












1. Zusammenfassung und Trends

Akteur	Kurzübersicht	Trend
Koalition (CDU, CSU, SPD)	Erneut drängen die Bundesdrogenbeauftragte sowie Teile der SPD (siehe unten) auf mehr Nichtraucherschutz und ein Verbot von Tabak-Werbung. Die zuständigen Bundesministerien haben bislang noch nicht auf die Vorstöße reagiert.	
Opposition (B90/Die Grünen, FDP, Die Linke)	Die Opposition befasste sich im Untersuchungszeitraum nicht mit Tabak-Themen, zumal im Bundestag prominente Issues wie z.B. die Haushaltspolitik im Fokus standen.	
Bundesrat, Bundesländer	Die SPD in NRW versucht sich mit Forderungen nach mehr Nichtraucherschutz zu profilieren. Ihr Vorstoß hat auf Landesebene keine reale Aussicht auf Erfolg. Jedoch bleibt das Thema weiterhin im Blickfeld von Politik und Öffentlichkeit.	
Verwaltung	Im Ausland ist eine Tendenz zu mehr E-Zigarettenregulierung erkennbar – inklusive Gleichbehandlung mit Tabak. UK und Neuseeland setzen positive Akzente. Die Tabak-Industrie drängt weiter mit HNB auf die Märkte und versucht, Snus zu legalisieren. Die EU-Politik bleibt gespalten.	
Fachcommunity	Die Fach-Community sendet uneinheitliche Signale. Gateway-These, und Risiken durch Inhaltsstoffe bleiben wichtige Themen. Das DKFZ positioniert sich erneut gegen die E-Zigarette und bringt (indirekt) ein Aromen-Verbot ins Spiel.	
Medien	Die Medien berichten eher skeptisch zur E-Zigarette und transportieren vor allem Botschaften der Kritiker.	
Legende Tendenzen in Relation zu den Zielen des BFTG.	 Sehr positiv (Belange werden berücksichtigt)  Positiv  Neutral, bzw. Trend ↑ oder ↓  Negativ  Sehr negativ (Krise)	

2. Meldungen

2.1. Bundesregierung und Bundesministerien, nachgelagerte Behörden

Datum: 03.05.2018

Meldung: Die Bundesdrogenbeauftragte Marlene Mortler (MdB, CSU) hat erneut erklärt, dass sie sich weiterhin für ein Tabak-Werbeverbot einsetzen wird. Sie kritisiert, dass das Verbot (von ihrer Fraktion) aus dem Koalitionsvertrag gestrichen worden ist. Inzwischen ist ihre Kampagne für ein Rauchverbot in Autos bei einem Drittel der Eltern bekannt.

Quelle: forum-rauchfrei.de

2.2. Bundestag und Parteien

Keine öffentliche Befassung mit der E-Zigarette im Beobachtungszeitraum.

2.3. Bundesrat und Bundesländer

Datum: 17.05.2018, 08.05.2018

Meldung: Die SPD-Landtagsfraktion in NRW beantragt, das Rauchen im Auto bei Anwesenheit von Kindern zu verbieten. Der Antrag sieht zudem vor, dass sich das Land NRW für ein Tabakwerbeverbot einsetzen soll. Einer der Initiatoren, der familienpolitische Sprecher Dr. Dennis Maelzer (MdL) macht sich zudem auf Landesebene für mehr Prävention stark, um die Raucherquote zu senken und den Nichtraucherchutz allgemein zu verbessern.

Quelle: radiolippe.de, dennis-maelzer.de, landtag.nrw.de (SPD-Antrag)

2.4. EU, Europa und Übersee

Datum: 16.05.2018, 15.05.2018

Meldung: In Südkorea steigt der HNB-Verkauf trotz der Steuererhöhung (Report 62) weiter an. Das Wachstum ist so groß, dass das Gesundheitsministerium erwägt, die Bildwarnhinweise von Tabak-Zigaretten auch bei HNB anzuwenden. Ziel ist die Absenkung der Raucherquote bis 2020 auf 20 Prozent zu erreichen.

Quelle: yonhapnews.co.kr, koreabizwire.com, tobaccojournal.com

Datum: 15.05.2018

Meldung: Israel hat den Verkauf von der E-Zigarette Juul ohne Auflagen gestattet, die nun nahezu landesweit erhältlich ist. Bisher hat zuständige Gesundheitsministerium keine E-Zigarettenregulierung vorgenommen, was von Aufsichtsbehörden stark kritisiert wird. Somit dürfen Minderjährige dampfen und gibt es keine Werbe- oder Konsumbeschränkungen.

Quelle: haaretz.com

Datum: 15.05.2018, 11.05.2018, 06.05.2018, 30.04.2018

Meldung: Der südafrikanische [Regierungs-Entwurf](#) für eine neue Tabak- und E-Zigarettenregulierung liegt vor (Report 72). Er reguliert E-Zigaretten in den Bereichen Verpackung, Vertriebskanäle, Konsumverbote und Verkaufsalter wie Tabak. Die Tabak-Regelungen werden verschärft. [Kritiker](#) beanstanden die praxisferne Definition von Tabak-Rauch(en) und dass Dampfen aufgrund der geplanten Auflagen fast schwieriger wird als Rauchen.

Quelle: news24.com, thesouthafrican.com, huffingtonpost.co.za, citizen.co.za

Datum: 14.05.2018, 13.05.2018, 10.05.2018, 09.05.2018, 02.05.2018

Meldung: Der britische Abgeordnete [Stephen Metcalfe](#) führte in einer Anhörung des Wissenschaftsausschusses die Idee an, Hinweise zu E-Zigaretten und anderen Tabak-Alternativen auf Tabak-Zigaretenschachteln zu drucken (Question 485). [Steve Brine](#) (Parliamentary Under-Secretary of State for Public Health) spricht sich zudem gegen eine zusätzliche Be-

18.05.2018

steuerung aus, wenn E-Zigaretten zum Tabak-Stopp verschrieben werden (Question 468). Die britische Dampfer-Brache befürwortet ärztliche Verordnungen, sieht hingegen aber keine Vorteile für Verbraucher in einer Regulierung der E-Zigarette als Medizinprodukt.

In [Irland](#) fordern E-Zigarettenfirmen eine Behandlung des Dampfens nach britischem Vorbild und plädieren für die „E-Zigarette auf Rezept“.

Quelle: [parliament.uk](#), [dailyvaper.com](#), [vapingpost.com](#), [thesun.co.uk](#), [dailystar.co.uk](#), [irishe-xaminer.com](#), [breakingnews.ie](#)

Datum: 14.05.2018, 12.05.2018, 11.05.2018

Meldung: Der u.a. von Tabak-Firmen finanzierte [Think Tank New Zealand Initiative](#) fordert die neuseeländische Regierung auf, eine liberalere E-Zigarettenregulierung einzuführen und Snus zu erlauben. Snus könne wie das Dampfen beim Tabak-Stopp helfen. Daneben hat die Abgeordnete Nicky Wagner einen Gesetzentwurf zur gänzlichen Legalisierung von E-Zigaretten vorgelegt, deren Verkauf neuerdings geduldet wird. Gesundheitseinrichtungen unterstützen die Liberalisierung, mahnen aber eine [Regulierung mit Bedacht](#) an.

Quelle: [newshub.co.nz](#), [news.com.au](#), [ipswichadvertiser.com.au](#), [tvnz.co.nz](#)

Datum: 14.05.2018, 11.05.2018, 10.05.2018, 09.05.2018, 08.05.2018, 07.05.2018, 06.05.2018

Meldung: Der hohe E-Zigarettenkonsum von Jugendlichen in den USA zieht weitere Kreise. Der demokratische Minderheitsführer im US-Senat Charles Schumer fordert ein Verbot von süßen Aromen, die vor allem Heranwachsende ansprechen. Er befürwortet die bisherigen Schritte der FDA gegen E-Zigaretten (Report 72). Beobachter zufolge könnte sich die FDA sogar zu einem Verbot von aromatisierten Liquids entschließen, was die [Branche](#) mit Verweis auf die Bedeutung der Geschmacksvielfalt für den Tabak-Stopp ablehnt. Mittlerweile verbreiten sich erste Warnungen zu THC-haltigen Liquids.

Als Reaktion auf den wachsenden Konsum erhöhen einzelne Bundesstaaten und Counties das Verkaufsalter für Tabak- und E-Zigaretten auf 21 Jahre und weiten die Konsumverbote aus. Derweil kämpft die Stadt San Francisco für ein Verbot von geschmacksangereicherten Liquids und Tabak-Waren. Eine Initiative der Tabak-Industrie erzwang einen Volksentscheid, der im Juni ansteht.

Derweil hat die kanadische Regierung die Einführung von Einheitsverpackungen für Tabak- und E-Zigaretten beschlossen. Die Werbung für E-Zigaretten und HNB wird nicht verboten aber etwas eingeschränkt. Die Regelung muss nun bestätigt werden ([Royal Assent](#)).

Quelle: [nypost.com](#), [wsj.com](#), [npr.org](#), [wickedlocal.com](#), [lohud.com](#), [nbc.com](#), [fox5ny.com](#), [vapingpost.com](#), [fox13memphis.com](#), [halfwheel.com](#), [minnpost.com](#), [tobaccojournal.com](#)

Datum: 12.05.2018, 07.05.2018, 03.05.2018

Meldung: Der italienische Europaabgeordnete [Fulvio Martusciello](#) fordert die EU auf, ihren eher skeptischen Kurs ggü. der E-Zigarette zu überdenken. Er plädiert für eine wissenschaftsbasierte Regulierung, die angemessene Standards wahren solle. Auch müsse die Entstehung eines Schwarzmarktes im Auge behalten werden.

Währenddessen spricht sich der EU-Gesundheitskommissar Andriuskaitis gegen das Dampfen aus und bringt bekannte Argumente vor.

Quelle: theparliamentmagazine.eu, vapingpost.com, euractiv.com

Datum: 07.05.2018

Meldung: Im Vorlauf der Olympischen Spiele 2020 will Japan seinen Nichtraucherschutz verschärfen. Während auf nationaler Ebene (nur) liberale Regelungen eine Mehrheit finden, kämpft der Austragungsort – das Gouvernement Tokio – für deutlich striktere Regeln.

Quelle: faz.net

2.5 Fachcommunity

Datum: 16.05.2018, 15.08.2018

Meldung: Laut Dr. Wei Bao (Universität von Iowa) stieg 2014-2016 die Zahl der Personen, die E-Zigaretten probiert haben an, jedoch nahm gleichzeitig die Zahl der stetigen Dampfer ab. In zwei Gruppen steige der Konsum an: Bei Ex-Rauchern und erwachsenen Nichtrauchern (unter 65 Jahre). Jedoch beträgt bei Letzteren die Quote nur 0,7 Prozent.

Quelle: medicalxpress.com, medpagetoday.com, eurekalert.org, themercury.com, jamanetwork.com (Studie)

Datum: 14.05.2018

Meldung: Forscher um John Richie (University of Pennsylvania) haben Liquids nach ihrer Schädlichkeit untersucht. Die Ergebnisse variieren je nach Aroma. Einige Aromen seien schädlicher (z.B. Bildung freier Radikaler), einige weniger risikobehaftet. Dr. Katrin Schaller (DKFZ) bewertet daraufhin die E-Zigarette skeptisch und moniert fehlende Standards bei Untersuchung und Bewertung von Liquids. Daneben bringt sie (indirekt) ein Verbot von bestimmten Aromen ins Spiel.

Quelle: sueddeutsche.de, sciencedirect.com (Studie)

Datum: 12.05.2018, 11.05.2018, 08.05. 2018

Meldung: Europa weist nach einer neuen weltweiten Studie des University College London (UCL) im Vergleich die höchsten Raucherquoten auf. Tabak sei neben dem Alkohol von allen Suchtstoffen die größte Gesundheitsherausforderung.

Währenddessen wird Großbritanniens E-Zigarettenpolitik vom Institut für Economic Affairs, in dem auch der bekannte Aktivist Christopher Snowdon arbeitet, im sogenannten Nanny State Index positiv bewertet. Der Index vergleicht, wie strikt Staaten z.B. Konsumgüter bzw. Genussmittel regulieren. Neben UK wird die E-Zigarettenpolitik von Schweden, Deutschland, Tschechien und den Niederlanden positiv hervorgehoben.

Quelle: wiley.com (Studie), eurekalert.org, webmd.com, sciencedaily.com, dailymail.co.uk, iea.org.uk, epicenternetwork.eu (Index), velvetgloveironfist.blogspot.de, vapingpost.com

Datum: 10.05.2018

Meldung: Wissenschaft und Tabakgegner widmen dem sogenannten Third Hand-Smoke erneut Aufmerksamkeit. Laut [Peter DeCarlo](#) (Drexel University) sind Menschen mehr schädlichen Tabak-Rückständen ausgesetzt als angenommen. Rauchpartikel hielten sich über längere Zeiten in Räumen sowie Einrichtungsgegenständen und könnten sogar noch über die Außenluft bzw. Klimaanlage kommend Zimmer kontaminieren.

Quelle: [washingtonpost.com](#), [cbsnews.com](#), [indiatimes.com](#), [medicaldaily.com](#) (weitere Studien [hier](#) und [hier](#)), [deutschlandfunk.de](#), [fitforfun.de](#)

Datum: 08.05.2018, 07.05.2018

Meldung: Die australische National Academies of Sciences, Engineering and Medicine (NASEM) hat einen Bericht zur E-Zigarette herausgegeben. Sie kommt zu dem Schluss, dass das Dampfen die Wahrscheinlichkeit später zu rauchen erhöht. Der Gateway-Effekt sei aber nicht sehr stark. Jedoch sei die unterstützende Wirkung der E-Zigarette beim Tabak-Stopp begrenzt. NASEM konnte nur begrenzte Hinweise auf zellschädigende Wirkungen durch Liquid-Dampf feststellen, Langzeitwirkungen jedoch nicht abschließend bewerten. In der Gesamtschau spricht NASEM der E-Zigarette positive Langzeiteffekte für die öffentliche Gesundheit zu.

Quelle: [ajp.com.au](#), [jamanetwork.com](#)

Datum: 07.05.2018

Meldung: Forscher der Universität Kasan (Russland) untersuchten die Auswirkungen von HNB in Vergleich zu Tabak-Zigaretten. Sie stellten ein geringeres Schädigungspotenzial bei HNB fest. Klinische Tests ergaben, dass fünf Tage nach dem Wechsel von Tabak-Zigaretten auf HNB die Blutwerte nahezu gleich mit denen von Nichtrauchern seien.

Quelle: [kpfu.ru](#), [news-medical.net](#)

2.5. Nikotin-Gegner und NGOs

Datum: 16.05.2018, 11.05.2018

Meldung: Der 121. Deutsche Ärztetag 2018 der Bundesärztekammer fordert die Bundesregierung auf, den bereits in der letzten Legislaturperiode vom Kabinett verabschiedeten Gesetzentwurf für ein Verbot der Tabak-Werbung dem Deutschen Bundestag zur Abstimmung vorzulegen. Der Ärzteverband macht keine Aussage zur E-Zigarette.

Quelle: [bunsaerztekammer.de](#), [idea.de](#)

Datum: 09.05.2018

Meldung: Der Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte (BVKJ) spricht sich erneut gegen die E-Zigarette aus (Report 70f.). und fordert ein komplettes Werbeverbot. Der Verband argumentiert mit dem Gateway-Effekt und den Risiken durch Inhaltsstoffe. Zudem monieren die Ärzte das Engagement der Tabak-Industrie im Dampfer-Markt, die somit Kinder an Tabak heranführen wolle.

Quelle: [bvkj.de](#), [aerzteblatt.de](#)

18.05.2018

Datum: 07.05.2018

Meldung: Dr. Katrin Schaller (DKFZ) fordert, dass die E-Zigarette unter das Nichtraucher-schutzgesetz gestellt wird. Sie schließt Risiken für Menschen mit Herz-Kreislauf-Beschwer-den, für Kinder, Allergiker und Kranke durch Liquid-Dampf nicht aus. Zwar könne die E-Zigarette Rauchern beim Tabak-Stopp helfen, jedoch relativiert Schaller den Harm Reduc-tion-Effekt: „Zigaretten sind Giftbomben, verglichen damit ist fast alles weniger schädlich.“

Einordnung/Empfehlung: Das DKFZ ist zwar kritisch ggü. dem Dampfen, hat aber noch keine endgültige Position für oder gegen die E-Zigarette gefunden. Es wird empfohlen, dem DKFZ weiterhin Dialogangebote zu machen und ein aktive oder passive Teilnahme an der Heidelberger Tabakkontrollkonferenz zu erwägen – sei es mit einem Vorstandsmitglied oder einem wissenschaftlichen Vertreter.

Quelle: zvw.de

2.6. Tabakwirtschaft und Wettbewerb

Datum: 16.05.2018, 15.08.2018

Meldung: PMI sieht sich Vorwürfen ausgesetzt, iQOS-Geräte würden Daten zum Nutzerverhalten speichern und diese an PMI senden. PMI verfügt über eine Datenbank registrierter Kunden. PMI zufolge werden Daten nicht kundenindividuell erhoben, sondern gerätegebunden. Kritiker befürchten, dass PMI seine Position nutzen könnte, um mit den erhobenen Da-ten Anpassungen vorzunehmen, die das Suchtpotential von iQOS steigern.

Währenddessen bringt PMI Mitte Mai eine neue Geschmacksrichtung für iQOS auf den deutschen Markt.

Einordnung/Empfehlung: Deutsche Politiker und die Öffentlichkeit sind auf Datenschutz-verstöße sensibilisiert, zudem die [Datenschutz-Grundverordnung](#) im Mai in Kraft tritt. Da auch E-Zigaretten mit USB Schnittstellen arbeiten, können sich ähnliche Vorwürfe – auch wenn sie unbegründet sein sollten – gegen die E-Zigarette richten. Daneben hat die Nach-richt das Potential a) das Vertrauen in iQOS zu schmälern und b) dass neue Forderungen nach mehr Regulierung gestellt werden. Es gilt, diese Entwicklung zu beobachten und sich auf mögliche Anfragen vorzubereiten.

Quelle: reuters.com, tobaccojournal.com, smokersplanet.de

Datum: 14.05.2018, 08.05.2018, 04.05.2018

Meldung: Wieder gerät der Snus-Konsum im Spitzensport in die Negativ-Schlagzeilen (Re-port 65, 69ff.). Medien bezeichnen Snus als „Modedroge“. Interviewte Fußballer sprechen von einer weiten Verbreitung.

Der Snus-Hersteller Swedish Match verzeichnet im ersten Quartal 2018 allein in Skandinavi-en ein Wachstumsplus von vier Prozent. Die Zugewinne liegen weit über den Erwartungen.

Reemtsma fordert mit Verweis auf die gesundheitlichen Vorzüge von Snus ein Umdenken in der europäischen Politik. [Reemtsmas Mutterkonzern Imperial](#) will in den nächsten zwei Jah-ren über zwei Mrd. € in risikoreduzierte Produkte – insbesondere E-Zigaretten mit offenen Tanks, Geräte mit Nikotin-Salzen und HNB – investieren.

Einordnung/Empfehlung: Die Negativ-Schlagzeilen erzeugen Aufmerksamkeit und machen das Produkt bekannter – insbesondere bei jungen Menschen und wechselwilligen Rauchern. Die Berichte fördern die Tabak-Industrie, die an der Legalisierung von Snus arbeitet (Report 71) bzw. mit konventionellem Kau-Tabak eine legale Alternative hat. Imperials verstärktes Engagement bei alternativen Produkten wird mittelfristig den Wettbewerb anheizen.

[Reemtsma](#) verstärkt seine PR/PA-Kommunikation zur E-Zigarette und nutzt dabei auch Informationen der BFTG-/eGarage Veranstaltung im April.

Quelle: [noizz.de](#), [bild.de](#), [tobaccojournal.com](#), [reuters.com](#), [reemtsma.com](#)

Datum: 07.05.2018, 06.05.2018

Meldung: Yasuhiro Nakajima, Vice President (Reduced-Risk Products) von JTI, mahnt klare Qualitätsstandards für E-Zigaretten und Liquids an. Ihm zufolge reicht das Notifizierungs-Regime durch TPD2 nicht aus, um fairen Wettbewerb und Verbraucherschutz zu gewährleisten. Er hebt die französischen (AFNOR) und europäischen (CEN) Ansätze positiv hervor. Ferner sieht er den Markt für selbstgemixte Liquids kritisch. Nakajima plädiert zudem für mehr Freiheiten in der Kundenkommunikation, um Informationsdefizite auszuräumen.

JTI gerät weiter im Heimatmarkt unter Druck. Laut Firmenschätzungen hat HNB 20 Prozent des Tabakmarktes eingenommen. Zudem leidet JTI weiterhin an Produktionsengpässen seiner HNB-Marke Ploom. JTI will dennoch verbesserte Ploom-Geräte auf den Markt bringen.

Einordnung/Empfehlung: Die Forderung nach besseren Standards und einer effektiveren Kontrolle sowie die Kritik selbstgemixten Liquids sind auch ein Instrument zur Verdrängung von Wettbewerbern. Die Tabak-Firmen bieten vor allem geschlossene Kapsel-Systeme an, während die E-Zigarettenbranche auf Geräte mit selbstbefüllbaren Tanks setzt. Dieses Spannungsfeld gilt es in der DIN-Arbeit zu berücksichtigen.

Quelle: [theparliamentmagazine.eu](#), [ft.com](#)

3. Termine

 Chronologische Reihenfolge. Politisch relevante Termine werden **rot** markiert.

Datum	Thema	Akteur	Ort	Link
23./24.05.2018	Jahrestagung (inkl. Nicht-raucherschutz und Tabakregulierung)	Österreichischen Gesellschaft für Public Health	Wien	oeph.at
30./31.05.2018	Konferenz World Tobacco Europe	WT Europe	Sofia	wtprocessandmachinery.com
31.05.2018	Weltnichtrauchertag	WHO	weltweit	who.int
12.06.2018	Wirtschaftstag 2018	Wirtschaftsrat der CDU	Berlin	wirtschaftsrat.de
14.-16.06.2018	Global Forum on Nicotine	KAC Communications	Warschau	gfn.net.co
25.6.-06.07.2018	Summer Academy on Risk Assessment and Risk Communication	BfR	Berlin	bfr.bund.de
21.-23.09.2018	InterTabac	Messe Dortmund	Dortmund	intertabac.de
01.-06.10.2018	COP 8	FCTC	Genf	who.int
01.-08.10.2018	Eintragungswoche des Volksbegehrens für ein Rauchverbot in der Gastronomie	Österreich	Österreich	oe24.at , nachrichten.at
14.10.2018	Landtagswahl Bayern	Bayerische Staatsregierung	Bayern	bayern.de
28.10.2018	Landtagswahl Hessen	Landesregierung Hessen	Hessen	wahlen.hessen.de
bis Ende Oktober	Entscheidung Causa „Swedish Match“	EuGH	Luxemburg	curia.europa.eu
November	EU-Gesundheitspreis (Schwerpunkt Tabak)	EU	Brüssel	ec.europa.eu
28.11.-01.12.2018	11th European Public Health Conference	EUPHA	Ljubljana (Slowenien)	ephconference.eu
12.-/13.12.2018	16. Deutsche Konferenz für Tabakkontrolle	DKFZ	Heidelberg	dkfz.de

Hinweis: Links werden i.d.R. als Hyperlinks oder Kurzlinks wiedergegeben.